

Kamentlich werden die Ausstellungsleiter und die Ortsvorsteher der betheiligten Gemeinden ersucht, der Besprechung anzu-
 wesen, welche insbesondere auch deshalb, da es sich hiebei darum handelt, den Nutzen gegen diesen Zweck zu vertheilen, von
 Aussehen wird, darauf aufmerksam gemacht, dass am nächsten Dienstag, nach der Grunbacher Weinmarkt, stattfinden wird.
 Den 25. Juni 1873.
 Landw. Vereins-Vorstand:
 Schindler.

Einladung zur Besichtigung der temporären Ausstellungen in Wien mit Obst, Trauben, Gemüsen etc.

Nach einem von der deutschen Centralausstellungskommission erlassenen Aufruf finden neben der großen Weltausstellung in Wien im Laufe des Sommers noch vier temporäre Ausstellungen für Wein, Obst und Gartenbau statt, zu deren Besichtigung mit vorzüglichen Produkten der genannten Kategorie und zwar je nach der Reifezeit für eine frühere oder spätere der genannten Ausstellungen die Produzenten eingeladen werden. Die fraglichen Ausstellungen finden am 15. Juni, am 20. August, am 18. September und am 1. - 15. October statt, womit Gelegenheit geboten ist, je sämmtliches Beeren-, Stein-, Kern- und Schalenobst, auch Trauben, sowie das reiche Sortiment unserer Gärten, Wurzel- und Knollengewächse neben der bereits in Wien befindlichen Kollektivausstellung württembergischer Landesprodukte ebenfalls noch zur Anschauung zu bringen. Zur Prämirung der Aussteller sind vier Kategorien von Medaillen bestimmt worden. Anmeldungen, welche zeitig erwartet werden, nimmt die Kanzlei der landwirthschaftlichen Centralstelle entgegen, welche den Ausstellern jede etwa wünschenswerthe Auskunft ertheilt, auch das Weitere wegen des Transports und der Frachtleistungen bei der Centralstelle für Gewerbe und Handel vermitteln wird.

Schorndorf.
Chrenverklärung.
 Friedriche Wörner von Grunbach, welche am 3. d. M. den Gottlob Siegle von Grunbach in seinem Weinberge grüßlich beleidigt hat, leistet demselben deshalb hiermit öffentliche Abbitte.
 Den 25. Juni 1873.
 J. U.
 R. Oberamtsgericht.

Empfehlung.
 Meine Tapeten-Musterkarten von Hrn. Wilhelm Gallion und Hrn. Georg Anderwert aus Schorndorf bringe ich empfehlend in Erinnerung zu den niedersten Preisen.
J. Merz,
 Schorndorf.

Pentnerische Schauerungen Plasterchen
 empfiehlt 3 Stück à 12 fr., im Ds. sammt Anweisung à 42 fr.
C. M. Meyer am Markt.
 Schorndorf.
 Ein Waldhammer ist auf der Schlichter Straße verloren gegangen. Der Finder wolle ihn, gegen eine Belohnung abgeben bei
 Wesserschmied Str. 9. H. M. E. S.

Holzverkauf.
 Samstag den 5. Juli
 aus Niederfeld
 Schlichter, Unter-
 heuberg.
 50 Stück tannen-
 mes und forchones
 Bauholz 26 Fm.,
 9 do. Sägholz 5
 Fm., 93 Am. Nadelholz, 127 Fm.
 Um 9 Uhr im Hag oberhalb Oberurbach.
 R. Forstamt Schorndorf.

Empfehlung.
 Von einem mir befreundeten Schwaffer-Fabrikanten ist ein neuer Versuch hier, und die Umgegend übertragen worden. Das Fabrikat ist vorzüglich und äußerst billig und kann ich dasselbe Wirthen und Privaten zu geneigter Abnahme bestens empfehlen.
L. Wolf, Hirsch.
 Schorndorf.

3 Eimer guten Apfelmoss
 sowie 2 Wagen Dung verkauft
 Sternwirth Ros. H. Ketter.
 Schorndorf.
Hengras-Verkauf.
 Auf der Au wird am
 Montag den 30. dies
 Nachmittag 4 Uhr
 im Auktionsverkauf der Ertrag von 4 1/2
 Morgen Baumgut und Wiesen.
Johannes Binder.
 Schorndorf.

Gras-Verkauf.
 Am Montag den 30. Juni
 aus verschiedenen Waldtheilen.
 Zusammenkunft
 Vorm. 7 Uhr im Ragenbachthal bei den
 2 Stegen,
 9 Uhr im Schenkengehren an den Schlichter-
 Becken.
 10 Uhr im Fiegelhaupweg beim Hirschacker,
 11 Uhr am Hagedornweg,
 12 Uhr auf der Becherreutenwiese.
 Am Dienstag den 1. Juli
 aus Follenbau, Maane, Junggehölz, Dachs-
 har, Weihenweg, Hühnerhagen,
 Zusammenkunft Vormitt. 7 Uhr beim
 Schlichter-Becken.
 R. Nevieramt.

Milchschweine
 (Hogelkamm-Weißsch) und nächsten Montag zu haben bei
Distel.
 Schorndorf.
 Nächsten Dienstag den 1. Juli sind schöne
Milchschweine
 sowie zwei starke Läu-
 schweine zu haben
 bei
Wegger, Schorndorf.

Das Hengras
 von 1/2 Morgen im Hainbach verkauft
 Hr. Bühler senior.
 Einen gut erhaltenen Pa-
 gen ein- und zweispännig zu
 gebrauchen, sammt Zugehör,
 hat zu verkaufen
Obiger.
 Schorndorf.
 Das Hengras von einem Stück ver-
 kauft
 Charlotte Kieß Witwe
 in der Vorstadt.
 Schorndorf.
 Dem ersten und zweiten Schnitt
hohen Klees
 in der oberen Straße verkauft
 Jacob Kieß.
 Schorndorf.
 Das Hengras von einem Stücke bei
 der Altanen verkauft
 Zinngehler Weil.
 Geradstetten.
 Ein tüchtiger Schuh-
 machergeselle findet gegen
 gute Bezahlung dauernde
 Beschäftigung beim
 August Gafert
 Schorndorf.

Weinmarkt
 in bisheriger Weise hier abgehalten.
 Die Herren Verkäufer und Käufer wer-
 den freundlich eingeladen.
 Den 25. Juni 1873.
 Schultheißenamt.
 Weegmann.

Das Hengras
 von 1 Morgen Wiesen hat zu verkaufen
 Bäder, Miedler.
 Schorndorf.
 Den Hüh- und Hühn-Gräsertrag von
 einem Stücke auf dem Hühnen verkauft
 Roth, Schuhmacher.

Das Hengras
 von 1/2 Morgen im Hainbach verkauft
 Hr. Bühler senior.
 Einen gut erhaltenen Pa-
 gen ein- und zweispännig zu
 gebrauchen, sammt Zugehör,
 hat zu verkaufen
Obiger.
 Schorndorf.
 Das Hengras von einem Stücke ver-
 kauft
 Charlotte Kieß Witwe
 in der Vorstadt.
 Schorndorf.
 Dem ersten und zweiten Schnitt
hohen Klees
 in der oberen Straße verkauft
 Jacob Kieß.
 Schorndorf.
 Das Hengras von einem Stücke bei
 der Altanen verkauft
 Zinngehler Weil.
 Geradstetten.
 Ein tüchtiger Schuh-
 machergeselle findet gegen
 gute Bezahlung dauernde
 Beschäftigung beim
 August Gafert
 Schorndorf.

Grunbach.
 Ich habe mich entschlossen, von heute an jeden Sonntag mein Laden von 10 Uhr bis 1 Uhr und Donnerstags von 1/2 Uhr bis 11 Uhr, an den Festtagen aber gänzlich geschlossen zu halten.
 Meine verehrlichen Kunden bitte daher mich nur an den offenen Stunden be-
 besuchen zu wollen.
 Achtungsvoll
Immanuel Gottlob Fischer,
 Den stetigen Fortschritt in der Gunst des Publikums, welchen der

Berliner Borsen-Courier

erfahren, hat derselbe offenbart der verständigen und gewissenhaften Ausübung seines Programms zu danken.
 Unser Blatt verspricht nicht mehr, wie es halten kann und wie es hält, wir müssen uns nicht an unsere Abonnenten vor der Möglichkeit jeden Schadens zu bewahren, der aus ihren Börsengeschäften hervorgehen kann, noch ihnen unfehlbar Vortheile zu verschaffen, die Niemand zu garantiren vermag. Zeitungen, welche mit derartigen Versprechungen Leser heranzuziehen suchen, treiben Humbug, dessen Ausgang schließlich nur der Misserfolg sein kann.
 Wir wollen das Vertrauen, dessen wir uns allwärts erfreuen, befestigen und erhalten, indem wir mit Sorgfalt und Umsicht die Aufgabe eines großen und gediegenen Börsenblattes zu erfüllen streben.
 Alles was man von einem Börsenorgan fordern kann!
Vollständiges und sorgfältig bearbeitetes tabellarisches Material:
 Börsennotizen, Verlosungslisten, Uebersichten der Eisenbahn-Einnahmen, Zusammenstellung der verschiedenen Resultate industrieller Unternehmungen etc. etc.
Sachverständige und unparteiische, nach keiner Richtung beeinflusste Urtheile über alle Erscheinungen auf dem Gebiete der Börse, des Handels und Verkehrs,
Umfassende Correspondenzen von allen Börsenplätzen, Eingehende Erörterungen aller Handel und Verkehr in irgend einer Richtung tangirenden Schritte der Gesetzgebung und der Verwaltung
 bietet der **Berliner Borsen-Courier** in vorzüglicher Weise.
 Außerdem sucht der **Berliner Borsen-Courier** seinen Lesern nützlich zu sein durch briefliche Erhellung von Rath über ihren Effectenbesitz und über in Aussicht genommene Erwerbungen. Die vielfache Benutzung, die der allmonatlich unserer Zeitung beigefügte Fragebogen findet, zeigt deutlich den Beifall, dessen sich diese Einrichtung erfreut.
 Daß, überdies, der **Berliner Borsen-Courier** gleichzeitig eine vollständige politische Zeitung mit reichhaltigem feuilleton ist und für seine Leser jede andere Tageszeitung entbehrlich macht, sei besonders für diejenigen der Beachtung empfohlen, welche sich durch den **schonbar billigen Preis** zur Anschaffung gewisser Börsenblätter verleiten lassen, welche das Publikum mit der größten Unverschämtheit täupiren, indem sie Gutes und Schlechtes ohne Kritik begeßern.
 Der **Berliner Borsen-Courier** erscheint wöchentlich 12 Mal: Sonntags in einer Morgen-, Montags in einer Abend-Ausgabe. Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Zeitungs-Spediteure an. Der Vierteljahrspreis beträgt bei allen Postanstalten (auch bei den Berliner) 2 Thlr. 20 Sgr., resp. 2 Thlr. 25 Sgr. incl. Bringer-
 lohn, bei den hiesigen Zeitungs-Spediteuren 2 Thlr. 15 Sgr.
Die Expedition des „Berliner Borsen-Courier“
 Berlin, Mohrenstraße 24.

Dreschmaschinen.

Schweizer Dreschmaschinen
 Größtes Lager und Fabrik meiner rühmlichst bekannten
 für Hand-, Doppels- und Wassertrieb, ganz von Eisen, sowie mit Holzgetriebe von fl. 65, auch Dreschmaschinen mit Doppels für 1 und 2 Zugthiere von fl. 210.
 Diese Dreschmaschinen jeder Art empfehle unter Garantie.
Beste Melkmaschinen mit acht silbernen Stiften à fl. 5.
Mehlungs b. Lindau
Joh. Zwisler.
 Eine noch ganz neue
Waschmaschine
 ist billig zu verkaufen, wo? sagt
 die Redaction.

Ein guter eigener Mahltrog
 13 lang 1 Fuß in der Breite wird zu kaufen
 gesucht, von wem? sagt
 die Redaction.

Schorndorf.
 Ich habe mich entschlossen, von heute an jeden Sonntag mein Laden von 10 Uhr bis 1 Uhr und Donnerstags von 1/2 Uhr bis 11 Uhr, an den Festtagen aber gänzlich geschlossen zu halten.
 Meine verehrlichen Kunden bitte daher mich nur an den offenen Stunden be-
 besuchen zu wollen.
 Achtungsvoll
Immanuel Gottlob Fischer,
 Den stetigen Fortschritt in der Gunst des Publikums, welchen der

Feytona
 In allen Fällen des
 allein sichere ange-
 nehme Mittel
 gegen
Zahnschmerz!
 Zahnschmerzen werden so-
 fort beseitigt durch das berühmte sichere
 Mittel!
Indischer Extract!
 von allen Aerzten anerkannt und em-
 pfohlen, da Wirkung nie versagt.
 Bestes Mittel gegen alles Angedieft
**Rechtes perffisches
 Insectenpulver**
 allein dcht in Schorndorf bei
Carl Veil.

Gegen Franco-Einsendung von
 7 Freimarken à 3 kr. ist von der
 Verlags-Anstalt in Luxemburg
 franco zu beziehen die 4te Aufl.
 des berühmten 160 Seit. starken Buches:
Dr. Airy's Naturheilmethode.
 Tausende, welche jahrelang schreck-
 lich an Lungenschwindsucht, Krebs-
 schäden, Abzehrung, Drüsen, Flechten,
 Hämorrhoiden, Bleichsucht, Nerven-
 schwäche, Gicht, Rheumatismus, Epi-
 lepsie, Syphilis etc. gelitten, schnell und
 dauernd durch diesen
Dr. Airy's Naturheilmethode
 von ihren Leiden befreit, selbst in Fäl-
 len, wo alle ärztliche Hilfe vergebens
 war, Vorräthig in fast allen Buchhand-
 lungen.

Hertighofen
 Schlichtererei Spraitbach
 Oberamt Gmünd.
 Der Unterzeichnete hat 5 Weß etehere
Glanz- und 5 Weß
Fichten-Rinde
 im Vorrath und kann jeden Tag, ein Kauf
 mit ihm abgeschlossen werden.
 Fibel Fischer.

Weinlager
 in allen Sorten roth und weiß Gewächs,
 und sichert reelle und billige Bedienung zu.
 Ferdinand Hub.

Besten Oberschwäbischen & Bayerischen Stichtorf

von 110 - 200 Centnern
Das Württembergische Kohlegeschäft
in Stuttgart.

Homöopathie.

Die beiden Schorndorfer Apotheker bringen hiemit in gef. Erinnerung, daß sie auch homöopathische Mittel führen, sowie homöopathische Haus- und Reise-Apotheken besorgen.

Grundaß.

Schweineschmalz

in garantirt reiner frischer Waare und ausgezeichnet feinem Geschmack das Pfund 18 kr., bei 10 Pfund 17 kr., und bei größerer Abnahme noch billiger, empfiehlt

Immanuel Gottlob Fischer.

Ein einfaches Mädchen,

welches schon malchen, puzen etc. kann, wird sogleich oder auf Margarethe in Dienst gesucht. Von wem? sagt die Redaction.

Sonntag haben

Bach- & Cap

Drucker. Düffer. Brägel jun.

Sonntag
August Pfeiderer.

Gottesdienste
am D. 3. Trin. (29. Juni) 1873.
(Reformationstag. Communion.)
Vorm. 9 Uhr: Predigt.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.

Hr. Dehn Preffel.
Dr. Helfer Hoffmann.

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 26. Juni 1873.

Preuss. Friedrichsdor	9 57-58
Pistolen	9 38-40
Holland. fl. 10-Stücke	9 52-54
Dukaten	5 30-32
20. Franken-Stücke	9 19-20 1/2
Engl. Sovereigns	11 45-47
Russ. Imperiales	9 38-40
Dollars in Gold	2 24 1/2 - 25 1/2

Schorndorfer Anzeiger

Am 1. Juli
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 kr.

Am 1. Juli 1873.

Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1873 können auf den Schorndorfer Anzeiger

Abonnementspreise: jährlich 30 kr., durch die Post bezogen im Vierteljahrsbezug vierteljährig 38 kr.

Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher.

Die zum Beleg von Baugesuchen einkommenden Baupläne sind meist von den Bauenden nicht unterzeichnet. Da die Vollzugs-Vergütung für neue Bauordnung S. 61 a. Schluß ausdrücklich vorschreibt, so werden die Ortsvorsteher hierauf aufmerksam gemacht.

Die Orts-Vorsteher

werden darauf aufmerksam gemacht, daß bei Auswanderungen keine Bürgerrechts-Verzichts- und Bürgerrechts- Urkunden mehr erforderlich sind, sondern daß es an der einfachen Erklärung der Absicht, der Zustimmung der Eltern, resp. des Pflegers und Genehmigung des Wassengerichts bei Minderjährigen und dem Zeugniß des Gemeinderaths über den Mangel von Hindernissen und event. dem Nachweis der Erfüllung der Militärschuld genügt.

Bekanntmachung, betr. die am 5. d. M. stattfindende Aushebung.

Das dem genehmigten Geschäftsplan der Departements-Erlass-Commission findet die Aushebung der Militärschuldigen im hiesigen Oberamtsbezirk statt und haben die Militärschuldigen Morgens präcis um 7 Uhr auf dem Rathhause hier zu erscheinen. Die Militärschuldigen sind von den Orts-Vorstehern unter Bekanntmachung mit vorstehendem Aufrufe, urkundlich vorzuladen, welche nicht als augenscheinlich unbrauchbar erklärt sind, oder welche keine Ausmusterungs- oder Erlassreservestellung erhalten. Die Militärschuldigen 1853 haben alle Militärschuldigen zu erscheinen, welche nicht wegen Familien-Verhältnissen oder zeitiger Unbrauchbarkeit auf 1 Jahr zurückgestellt sind (augenscheinlich unbrauchbar kamen nicht vor). Ausgehobene Leute, d. h. die als brauchbar erkannten Militärschuldigen, welche das Maß von 1 M. 62 Cm. noch nicht erreicht haben, zu erscheinen. Ausgeschlossen sind die mit Arbeits- oder Zuchtstrafe belegten, welche zum Dienst mit der Waffe für unfähig erklärt wurden. Die Militärschuldigen sind von den Orts-Vorstehern unter Bekanntmachung mit vorstehendem Aufrufe, urkundlich vorzuladen, welche mit der erforderlichen Erlassurkunde längstens bis zum 26. d. M. zurückzugeben sind. Etwa auswärts sich Aufhaltende sind von den Orts-Vorstehern durch Vermittelung der betreffenden Schultheißenämter, direct vorzuladen. Die Orts-Vorsteher haben sich mit den Militärschuldigen, so weit solche aus ihren Gemeinden vorzustellen sind, auf dem Rathhause hier einzufinden.

Aufforderung zur Anmeldung der Hunde.

Sämmtliche Hundebesitzer des Oberamts werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 8. September 1852 und der hiezu gehörigen Verfügung vom 7. Juni 1853 hiemit aufgefordert, die in ihrem Besitz befindlichen Hunde vom 1. d. M. an bei dem Acciseamt ihres Wohnorts behufs der Besteuerung anzuzeigen. Die Ortsvorsteher haben dies in ihren Gemeinden alsbald bekannt machen zu lassen. Zur Nachachtung wird Folgendes angefügt: Es sind ohne Ausnahme alle Hunde anzuzeigen, welche am 1. Juli d. J. über 3 Monate alt sind. Die Verbindlichkeit der Hundebesitzer zur Anzeige ihrer Hunde ist unbedingt, und es kann die Unter-

Berlin, 24. Juni. Wie verlautet kann in Folge einer aus Münden eingetroffenen telegraphischen Kundgebung von jenseitigen Stellen die Zustimmung Bayerns zum Reichstagsbeschlusse über das Münzgesetz als gesichert angesehen werden. Der frühere württembergische Minister, Abg. v. Wambüler, wird neben dem Oberbürgermeister als einer der Candidaten für den Präsidentenposten des Reichs Eisenbahnamtes genannt, welche die meisten Chancen haben. In der Sonnabend-Session des Reichstags kündete derselbe an, daß er in der Papiergeldfrage den Bundesrath bewegen habe, Bayern nicht zu majorisieren. Als Beweis für seine conciliatorische Haltung gegen Bayern führte er an, daß er sich nach dem Friedensschlusse von 1866 vergeblich bemüht habe, Bayern die Kriegs-Contribution von 30 Millionen zu ersparen; er sei überstimmt worden.

Strasburg, 25. Juni. Das Gesamtergebnis der Wahlen im Reichslande bekennt einen offensiblen Sieg der Versöhnungs-Partei. Die Gegenpartei hat bei Weitem nicht den Einfluß ausgeübt, auf den sie gerechnet hatte. Wien, 24. Juni. Dem Vernehmen nach ist jetzt von Rom aus nach Wien und nach Berlin die bestimmte Anzeige ergangen, daß der König von Spanien zu seinem lebhaftesten Bedauern sich durch die Lage des Reichs verhindert sehe, sein Land zu verlassen, und daß er demnach darauf verzichten müsse, die kaiserliche Einladung des Wiener und Berliner Hofes Folge zu leisten.

Wien, 25. Juni. Die Kaiserin Augusta traf in Begleitung des Kaisers von Oesterreich, welcher derselben bis St. Nöthen entgegengefahren war, um 6 1/2 Uhr Abends auf dem Reichs-Rathhof hier ein und wurde daselbst von der Kaiserin von Oesterreich, dem Kronprinzen, Rudolph, den Erbprinzen von Oesterreich, dem Fürsten von Rumänien, sowie den obersten Hofchargen, dem Personal der Deutschen Botschaft, dem württembergischen Gesandten und den höchsten Civil- und Militärbehörden begrüßt. Die Majestäten fuhren sofort nach Schönbrunn.

Paris, Unter der Couloise in Versailles, macht die Nachricht vom Deutsch-Italienischen Bündnis viel Unruhe. Man hält die Allianz für abgeschlossen und großt deshalb Italien fürthbar. Eine Reise Victor Emanuels nach Berlin, für die Versailles Regierung ein Schreckgespenst, gilt für sicher. Ritter Nigra bemüht sich für Alle ein freundliches Wort zu haben und Alle zufrieden zu stellen. Aus Rom wird durch Blätter geschrieben, daß dem Papste ein Breve zur Unterschrift vorlege, durch welches die Minister des Königreichs Italien, die schon zu verschiedenen Malen excommunicirt wurden, jetzt in Folge der Unterdrückung der deutschen Orden in Rom, aufs neue, und zwar unter ausdrücklichster Refirmation ihrer Namen, excommunicirt werden. — Garibaldi hat

einem Blatt der „Internationale“, dem „Avenir sociale“ in Paris geschrieben, daß er, wenn dessen Programm billige, soweit es sich auf den Kampf gegen Sklaverei und Lüge beziehe, aber es regen müßte, daß das Journal auch die „Autorität“ bekämpfen wolle. Die Commune von Paris sei gefallen, weil es unter ihr keine Autorität gegeben habe und sie der Anarchie verfallen sei. Auch Spanien sei jetzt von demselben Hebel angehebt, wie Frankreich. Es wird verneint, schreibt man der „Spek.“ aus Paris, daß der Herzog von Broglie gegen das italienische Klostergesetz in Rom vorgegangen ist. Wenn er aus keinen förmlichen Protest ein-gesandt hat, so ist der französische Gesandte Gournerie doch angewiesen, mündliche Vorstellungen gegen dasselbe zu machen und sich alles Weitere vorbehalten. Oesterreich soll übrigens hierin vor-angekommen sein. (P)

Rom, 26. Juni. „Opinion“ erklärt die Rattirät des „Antivers“ daß Oesterreich und Frankreich gegen einzelne Bestimmungen des Klostergesetzes protestirt hätten, für unbegründet und bemerkt, daß dieser Gegenstand zwischen den beiden Mächten und der italienischen Regierung nur freundschaftlich angeregt worden sei. Dasselbe Blatt meldet gegenüber dem Gerücht, das Manabrea mit der Bildung eines Cabinets betraut worden sei, Lang habe dem Könige die Bildung eines Cabinets Windigkeit über die Britis an-empfohlen. Bezüglich des Königs berufen worden.

Mailand, 25. Juni. Prinz Napoleon ist hier eingetroffen. Barcelona, 24. Juni. Ein gesehen zwischen Soldaten und Civilen in der Vorstadt Barceloneta ausgebrochener Streit, in Folge dessen mehrere Verhaftungen unter eiferen vorgenommen waren, wurde heute von beiden Seiten förmlich und führte zu nicht unterbrechlichen Conflicten. Die Soldaten versuchten ihre gesangenen Kameraden zu befreien, so daß die Militärbehörden einschritten und die Cavalleriekaserne in Barceloneta räumen lassen mußten.

Neapel. Eine der vom kaspischen Meere aus gegen Schina vorgeschobene Colonie wurde bekanntlich durch die kaiserliche Armee zerstört. Die Colonie wurde von ihr zu Passirenden türkomanischen Sandwüsten genöthigt umzukommen und nach ihrem Anhaltspunkt Kraasnovodet zurückzuzugreifen. Dies sind die Truppen nun, die man der „Times“ in einem Zustand der äußersten Erschöpfung wieder eingetroffen. Die Soldaten hätten ihre Waffen in den Straßen weggeworfen, da es ihnen an Kraft gebrach um noch länger die Hitze oder den Säbel zu schleppen. Sechzig Mann starben unterwegs am Sonnenstich. Die Soldaten haben sich demnach nicht auf die Reise gemacht. Die Colonie wurde durch die Kaiserliche Armee zerstört. Die Colonie wurde von ihr zu Passirenden türkomanischen Sandwüsten genöthigt umzukommen und nach ihrem Anhaltspunkt Kraasnovodet zurückzuzugreifen. Dies sind die Truppen nun, die man der „Times“ in einem Zustand der äußersten Erschöpfung wieder eingetroffen. Die Soldaten hätten ihre Waffen in den Straßen weggeworfen, da es ihnen an Kraft gebrach um noch länger die Hitze oder den Säbel zu schleppen. Sechzig Mann starben unterwegs am Sonnenstich. Die Soldaten haben sich demnach nicht auf die Reise gemacht.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.